

Entwaldungsfreie Lieferketten – Eine Chance für Unternehmen

Zeit zu Handeln

Laut Weltklimarat sind die Temperaturen weltweit bereits um 1,1°C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter gestiegen. Auch in Deutschland sind die Folgen des menschengemachten Klimawandels immer deutlicher zu spüren. Landwirt*innen erinnern sich schmerzlich an das extrem trockene und heiße Jahr 2018, als im Norden sogar Felder brannten und die Ernten bundesweit dezimiert wurden. Doch auch im Jahr 2021 machte die Klimakrise in Deutschland auf sich aufmerksam: Im Juli verwandelten tagelange Starkregenfälle in Teilen von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen kleine Bäche in reißende Ströme. Eine Flutkatastrophe, so verheerend, dass sie neue, traurige Maßstäbe gesetzt hat.

Die Klimakrise ist offenbar, die Notwendigkeit zu handeln ebenso. Das Pariser Klimaabkommen war dabei nur der 2015 gesetzte Startschuss. Seitdem wurden auf politischer Ebene weitere Rahmenbedingungen geschaffen, an Ambition mangelt es offensichtlich nicht: European Green Deal, Sustainable Finance Strategy, sowie zwei EU-Gesetzesvorschläge für unternehmerische Sorgfaltspflichten und für entwaldungsfreie Lieferketten. Letzteres soll den EU-Import von mit Entwaldung behafteten Agrarrohstoffen stoppen. Die Verordnung wird zu Verbesserungen hinsichtlich der Transparenz unternehmerischer Lieferketten führen. Doch Unternehmen können bereits jetzt aktiv werden und ihre Lieferkette analysieren, die richtigen Schlüsse ziehen und Entscheidungen treffen, um der Klimakrise bzw. ihren Ursachen aktiv entgegenzuwirken.

Entwaldung treibt die Klimakrise

Als einer der größten anthropogenen Treiber befeuert die globale Entwaldung die Klimakrise. Hauptursache für den Waldverlust ist die Ausweitung von landwirtschaftlichen Flächen. 29-39 % der Entwaldungsemissionen werden durch den internationalen Handel verursacht. Die EU ist die weltweit zweitgrößte Importeurin von Produkten, die auf Abholzung zurückgehen – und Deutschland führt dieses traurige Ranking innerhalb des Staatenverbands an.

Unternehmen befähigen – erste Schritte begleiten

Das Projekt Entwaldungsfreie Lieferketten – Ein Online-Atlas für Nachhaltigkeit in Unternehmen, wird von den Verbundpartnern Global Nature Fund (GNF) und der Tropenwaldstiftung OroVerde gemeinsam umgesetzt. Ziel ist, die Bedeutung von entwaldungsfreien Lieferketten für den Klimaschutz bekannter zu machen und Unternehmen bei der Umsetzung von Maßnahmen und Strategien zu unterstützen.

Dazu wird ein Online-Atlas erstellt, welcher eine Schritt-Anleitung für Unternehmen enthalten wird und relevante Informationen bündelt. Ein Fokus liegt dabei auf den im EU-Gesetzesvorhaben zu Entwaldungsfreien Lieferketten enthaltenen Rohstoffen: Palmöl, Soja, Rindfleisch sowie Leder, Kaffee, Kakao und Holz. Zusätzlich wird der Atlas auch Informationen zu Naturkautschuk bereitstellen, um dessen Rolle als Entwaldungstreiber ebenfalls aufzuzeigen.

Dafür werden die Partner folgenden Lösungsweg einschlagen:

Status-Quo-Analyse zu Risikorohstoffen, bestehenden Selbstverpflichtungen und verfügbaren Tools

Erstellen eines Online-Portals mit Schritt-für-Schritt-Handlungsempfehlungen für entwaldungsfreie Lieferketten

Pilotphase mit ausgewählten Unternehmen: Testen des Online-Portals in spezifischen Lieferketten

Fachlicher Austausch und Verbreitung durch runde Tische, Vorträge und Webseminare



Das Projekt spricht bundesweit Unternehmen, aber auch die Öffentlichkeit an. Denn ein Großteil der in Deutschland hergestellten Produkte enthält Rohstoffe, die in anderen Ländern zur Entwaldung beitragen. Somit sind die Projektergebnisse für eine breite Masse an Unternehmen

relevant. Der Online-Atlas unterstützt Unternehmen auf Ihrem Weg zur Entwaldungsfreiheit und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der eigenen sowie globaler Klimaziele.

Sie sind Unternehmer*in und fühlen sich angesprochen? Dann gestalten Sie als Pionier mit GNF und OroVerde die Lieferkette von Morgen.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter den unten angegebenen Daten. **Entwaldungsfreie Lieferketten sind ein großer Schritt für glaubwürdiges Nachhaltigkeitsmanagement**, das auf die Bedrohung durch den Klimawandel reagiert – lassen Sie ihn uns gemeinsam gehen.

Wer wir sind

Global Nature Fund

Der Global Nature Fund (GNF) gründete im Jahr 1998 das Netzwerk Living Lakes und setzt sich seither für den Schutz und die Erhaltung von Seen, Feuchtgebieten und Trinkwasserressourcen ein.

Zusammen mit seinen inzwischen über 100 Partnern realisiert der GNF weltweit Projekte für nachhaltigen Natur- und Umweltschutz. Im Bereich Unternehmen & Biodiversität arbeitet der GNF mit Unternehmen daran, Biodiversität in das betriebliche Management zu integrieren. Mit Vorhaben von naturnahen Firmengeländen bis hin zu Biodiversitätskriterien für das Umweltmanagement bietet der GNF Hilfestellung für einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen.



OroVerde - Die Tropenwaldstiftung

Die Tropenwaldstiftung OroVerde setzt sich seit mehr als 30 Jahren für den Erhalt der tropischen Regenwälder ein.

Dabei gehen Naturschutz und Entwicklungszusammenarbeit Hand in Hand, denn nur mit den Menschen vor Ort kann der Schutz der Regenwälder langfristig funktionieren. Zugleich geht OroVerde Verbraucherthemen an, also den Einfluss der Konsumenten hier auf die Umwelt- und Lebensbedingungen in Regenwald-Regionen, vermittelt in Bildungsprojekten ein Verständnis für globale Zusammenhänge und wirkt in Politik und Wirtschaft auf sinnvolle Rahmengesetzgebungen ein.



Partner: Global Nature Fund
Website: <https://www.globalnature.org/de/entwaldungsfreie-lieferketten>
Projektdauer: 2021 – 2024
Projektvol.: 517.203 €
FKZ: 67KF0133A / 67KF0133B
Kontakt: Global Nature Fund
Steffen Kemper
kemper@globalnature.org

OroVerde
Lioba Schwarzer
lschwarzer@oververde.de

OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
www.regenwald-schuetzen.org/unsere-projekte/forschung-und-studien/entwaldungsfreie-lieferketten

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages